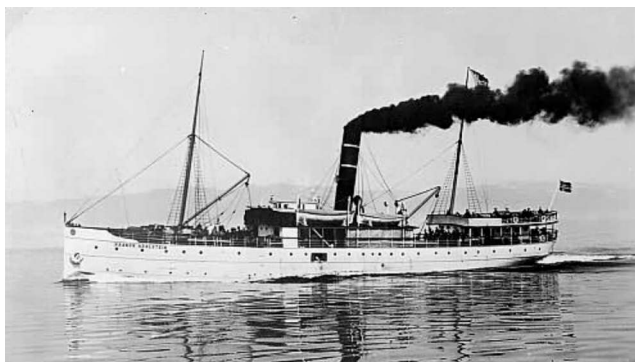


*“Glückliche Reise  
ans Ende der Welt”*

**Siegfried W. Kern** liest aus  
“Die Reise nach dem Norden”  
von Karel Capek.

Für unterhaltsame Reisedmusik an Bord sorgt

**WAGNERS SALONENSEMBLE**



1936 - Europa steuert auf den Abgrund zu. Der tschechische Schriftsteller Karel Capek erfüllt sich einen Traum: er bereist Skandinavien. Höhepunkt ist für den 46jährigen die Fahrt mit dem Schiff von Bergen zum Nordkap. Wie alle Buben zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat auch er die Berichte über das Drama der Nordpolexpeditionen mit heissem Herzen verschlungen. Nansen, Amundsen sind die Helden seiner Knabenzeit. Sein Buch *“Die Reise nach dem Norden”* ist geprägt von einem manchmal burlesken Humor, aber auch von einer tiefen Ergriffenheit vor der *“Grösse der Welt”*. *“Wir haben uns den Frieden Gottes angeschaut”*, wird er sagen, wenn er - mit bangen Gefühlen - unter einem wetterleuchtenden Himmel über die Ostsee ins *“grössere Europa”* zurückkehrt. Er kann nicht wissen, dass er schon zwei Jahre später sterben wird. Den Einmarsch der Nazis in seine Heimat miterleben zu müssen - er hat sie als Schriftsteller leidenschaftlich bekämpft -, bleibt ihm erspart. Sein Bruder Josef, mit dem er lange künstlerisch eng zusammengearbeitet hat, kommt in Bergen-Belsen um.

Capeks *“Reise nach dem Norden”* hat auch Jahrzehnte nach ihrem ersten Erscheinen nichts von ihrer Frische und Originalität eingebüsst. Siegfried W. Kernen hat das Buch für die Lesung gekürzt und bearbeitet. Die so entstandene *“Glückliche Reise ans Ende der Welt”* - umrahmt von Musik zumeist nordischer Komponisten - ist die Hommage an einen begnadeten Feuilletonisten und verschmilzt Humor und leise Melancholie zu einem beglückenden Erlebnis.

Für viele Fernsehzuschauer bleibt **Siegfried W. Kernen** wahrscheinlich noch lange der Zollfahnder Hobel, der in den ARD-Wirtschaftskrimis *“Schwarz-Rot-Gold”* an der Seite von Zaluskowski den Ganoven im feinen Tuch das Leben schwer zu machen versuchte. Andere denken sofort an die RTL-Sendung *“Wie bitte?!”*, zu deren Gründungsmannschaft er gehörte. Oder man kennt ihn aus *“Derrick”*, dem *“Alten”*, aus dem *“Tatort”* oder aus verschiedenen Serien wie *“Forstinspektor Buchholz”* oder *“Tanja”*. Jedenfalls gehört er seit über 25 Jahren zu den Gesichtern, die man vom Bildschirm kennt und nach denen man sich auf der Strasse oder im Restaurant umdreht. Kernen wurde in Vorpommern geboren, wuchs am Zürichsee auf und begann seine schauspielerische Laufbahn, wie sich das eigentlich gehört, am Theater. Sein Weg führte ihn, u.a. über Bonn und Berlin, an das Thalia-Theater Hamburg, wo er unter den Intendanten Peter Striebeck und Jürgen Flimm sechs Spielzeiten lang tätig war. Seit dem Weggang Flimms aus Hamburg (2000) arbeitet er wieder frei. Er spielte seither an verschiedenen Theatern in Berlin, Dresden und auch wieder Hamburg. Ausserdem gehörte er zum Ensemble der Nibelungen-Festspiele Worms (2002/2003). Zu den Leidenschaften des Literatur-Liebhabers Kernen gehören eine umfangreiche Tätigkeit für den Funk und Live-Lesungen, bei denen er gerade den sehr direkten Kontakt mit dem Publikum genießt. Häufig kann man seine Stimme in der NDR-Sendung *“Am Morgen vorgelesen”* hören. Auf CD sind diverse Hörbuchproduktionen von ihm erschienen.

## WAGNERS SALONENSEMBLE

**Juliana Soproni** studierte Violine bei Prof. Christiane Edinger in Lübeck. Weitere wichtige Lehrer waren Stefan Wagner und Walter Levin (ehemaliger Primarius des LaSalle Quartet), bei dem sie wertvolle kammermusikalische Erfahrungen sammeln konnte. Auf Meisterkursen arbeitete sie u.a. mit Maria Egelhof und Menahem Pressler (Beaux-Arts-Trio). Ihr Interesse an stilistischer Vielfalt führten sie zeitweilig an die Staatoper Hannover und seit 2001 immer wieder zum Ensemble Modern nach Frankfurt, mit dem sie 2004 als Stipendiatin der Ensemble Modern Akademie zusammenarbeitete. Des weiteren ist sie gerne zu Gast bei der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein und dem Ensemble Resonanz in Hamburg. Konzertreisen führten sie bereits nach Kanada, Russland, Indien, Südamerika und viele Male ins europäische Ausland.

**Thomas Goralczyk** ist als Pianist in unterschiedlichsten Genres tätig: Im Salonquartett ebenso wie im Jazz- und Blues. Als Komponist und Arrangeur hat er mit zahlreichen Künstlern zusammengearbeitet und verschiedenste Werke auf CD veröffentlicht. Dass Thomas auch schauspielerisches Talent besitzt, lässt sich meist nicht verbergen. Er schlüpft, je nach Programm, problemlos in die Rolle des grantelnden Kellners, des übermüdeten Barpianisten, des hilfreichen Dienstmannes, oder auch des ewig unglücklich verliebten Herrn von Welt. Er ist ein gefragter Lied- und Chansonbegleiter und arbeitete als Korrepetitor bei den *Eutiner Festspielen*. Als Komponist engagiert er sich besonders für die Bühne.

Am Zupfbass oder, im Notfall, auch an der Querflöte erleben sie **Martin Karl-Wagner**, er studierte an der Musikhochschule Lübeck Flöte und Komposition. Konzertierte hat er bisher in Deutschland, Estland, Österreich, Italien und Ungarn. Neben seiner musikalischen Arbeit war er organisatorischer und künstlerischer Leiter des *Eutiner Konzertsommer* und organisiert seit 1989 die Veranstaltungsreihe *Kammermusik in Schlössern und Herrenhäusern Holsteins*. 2002 erhielt er ein Stipendium der Lübecker Dr.-Günther-Schirm-Stiftung. 2007 erhielt er mit seinem ENSEMBLE *musica floreat* den Kulturpreis des Kreises Ostholstein. Wenn er nicht gerade musiziert, schreibt er die musikalischen Arrangements, daher führt das Ensemble seinen Namen.

## Musikfolge

Winterabendausblick	Martin Karl-Wagner
Fern	Martin Karl-Wagner
Elfentanz	Edvard Grieg
Avem Aria	- fast wie bei Bach & Gounod
Näher mein Gott – das kann uns nicht erschüttern	religiöser Marschfox
Anitras Tanz	Edvard Grieg
Matrosenlied	stark gekürzt, aber dennoch von Richard Wagner
Morgenstimmung	Edvard Grieg
Muss i denn...	Volkslied
Bagatelle	Jean Sibelius
Solveigs Lied	Edvard Grieg
An den Frühling	Edvard Grieg

### *musicbuero crescendo*

Martin Karl-Wagner  
Bergstr.6  
23701 Eutin  
Tel & Fax: 04521 – 74528  
Email: info@musicbuero.de  
Homepage: www.musicbuero.de

# D/S Håkon Adalstein

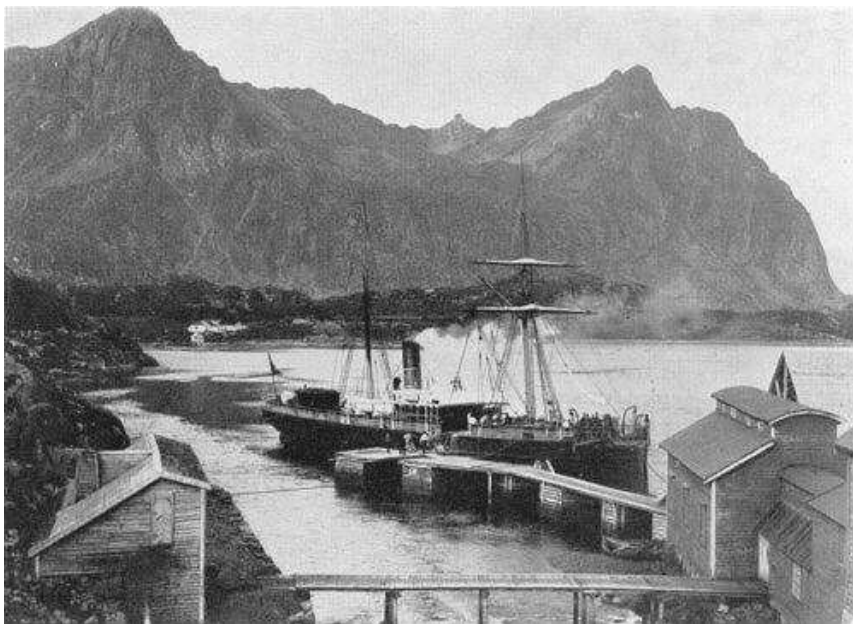
## Reederei, Baujahr, Bauort

Reederei NFDS. Gebaut 1873 bei Mitchell & Co. in Newcastle.

Baunummer 294.

Das Schwesterschiff der D/S Sigurd Jarl und D/S Tordenskyold.

Kosten 80.000 Pfund. 710 Bruttoregistertonnen.



Nach Umbau im Jahr 1902, Einsatz für die Hurtigrute von 1905 bis 1930. Am 17. Dezember 1927 bei Balsfjordneset auf Grund gelaufen.

Wird wieder flott gemacht und nach Trondheim ins Dock geschleppt.

1936 werden alle Passagierkabinen ausgebaut und das Schiff wird zum Frachttransport umgebaut.

1946 nach T. Flakke Kristiansund für 50000 Kronen verkauft und umbenannt in D/S Goma.

Das Schiff kenterte und sank zwischen Ålborg und Gdansk am 10. September 1947.

Die Mannschaft wurde geborgen.